

Dem ich hab' es dem ja gegeben,
Von dem ich Ehre und irdisches Gut
Zu Lehen trage und Leib und Blut
Und Seele und Atem und Leben." —

11. „So mög' Euch Gott, der allmächtige Hort,
Der das Flehen der Schwachen erhöret,
Zu Ehren Euch bringen hier und dort,
So wie Ihr jetzt ihn geehret!
Ihr seid ein mächtiger Graf, bekannt
Durch ritterlich Walten im Schweizerland.
Euch blüh'n sechs liebliche Töchter;
So mögen sie,“ rief er begeistert aus,
„Sechs Kronen Euch bringen in Euer Haus
Und glänzen die spät'sten Geschlechter!“ —

12. Und mit sinnendem Haupt saß der Kaiser da,
Als dächt' er vergangener Zeiten;
Jetzt, da er dem Säng'er ins Auge sah,
Da ergreift ihn der Worte Bedeuten.
Die Züge des Priesters erkennt er schnell
Und verbirgt der Tränen stürzenden Quell
In des Mantels purpurnen Falten.
Und alles blickte den Kaiser an
Und erkannte den Grafen, der das getan,
Und verehrte das göttliche Walten.

98. Das Turnier in Wien.

(Johann Nepomuk Vogl.)

1. Geschlagen ist die Marchfeldsschlacht,
Des Friedens Sonn' aufs neue lacht;
Darum Herrn Rudolfs Majestät
Ein Siegesfest zu Wien begehrt.

2. Wohl kämpfen da mit Spieß und Schwert
Viel Herr'n und Ritter ehrenwert;
Doch einem tat's an Stich und Streich
Kein anderer von den Werbern gleich.